

Gewusst wie – im Wörterbuch nachschlagen

Sprachliche Zweifelsfälle mithilfe eines Wörterbuchs klären

Michael Hohm, Würzburg



Wörterbücher liefern wichtige Informationen zur Schreibung, Herkunft und Bedeutung von Wörtern.

Wie lautet der Plural von *Milch*? Heißt das Perfekt von *winken* *gewinkt* oder *gewunken*? Was ist gemeint, wenn im Wörterbuch unter dem Schlagwort *Gummiadler* die Abkürzungen *ugs.* *scherzh.* zu finden sind? Und wie schreibe ich ein Wort fehlerfrei, das in meinem Wörterbuch nicht steht?

Wer in sprachlichen Zweifelsfällen nach verlässlichen Antworten auf rechtschriftlich-grammatische Fragen sucht, wird in einem Wörterbuch fündig. Auch in praktischen Alltagssituationen, etwa beim Finden einer Telefonnummer, hilft die gezielte Recherche weiter. Nachschlagen gilt als grundlegende Kulturtechnik und dient dem Informationsgewinn nicht nur beim Verfassen und Rezipieren von Texten. Deshalb lernen Ihre Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtsreihe, was es rund um das Nachschlagen zu beachten gilt: wie die Suchbegriffe im Wörterbuch angeordnet sind, welche Informationen die Einträge bieten, was die verwendeten Fachtermini bedeuten und welches Nachschlagewerk sich am besten für welche Rechercheabsicht eignet.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 5–10 Stunden

Kompetenzen:

- Buchstaben und Wörter alphabetisch ordnen
- Informationen in Wörterbucheinträgen untersuchen und erklären
- Das Wörterbuch zur Recherche grammatischer Informationen nutzen
- Dabei Regelmäßigkeiten und Besonderheiten von unterschiedlichen Wortarten und Fremdwörtern entdecken
- Unterschiedliche Funktionen von Wörterbüchern erkennen

| Reihe 40 S 2 | Verlauf | Material | LEK | Glossar | Mediothek |
|-----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|
|-----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|

Fachwissenschaftliche Orientierung

Wörterbücher – Begriffsklärung und Typologie

Ein Wörterbuch ist ein „Nachschlagewerk, in dem die Wörter einer Sprache nach bestimmten Gesichtspunkten verzeichnet [und erklärt] sind“, heißt es im Online-Wörterbuch der Dudenredaktion (nachzulesen unter <http://www.duden.de/rechtschreibung/Woerterbuch>; Abrufdatum dieser und aller folgenden Online-Quellen: 01.11.2017). Bei näherer Betrachtung bedeutet dies dreierlei:

Erstens sind in einem Wörterbuch die Einträge so angeordnet, dass sich die gewünschte Information rasch finden lässt: nämlich alphabetisch von A bis Z. Wer also die Reihenfolge der 26 Buchstaben unseres Alphabets kennt, vermag schnell und verlässlich im Wörterbuch zu recherchieren. Dabei sind die für das deutsche Abc typischen Umlaute Ä/ä, Ö/ö, Ü/ü bei den Vokalen A/a, O/o, U/u und das nur im Wortinnern und am Wortende vorkommende ß unter dem Buchstaben s aufgeführt.

Zweitens sind die meisten Wörterbücher, was die Auswahl des Wortschatzes betrifft, selektiv: Sie listen die in einer Sprache vorkommenden Wörter nicht vollzählig auf und verfolgen daher auch keine normative Absicht, die man ihnen etwa dann unterstellt, wenn man darin nachschlägt, „ob es ein Wort überhaupt gibt“ (Baurmann, Jürgen/Eisenberg, Peter/Kempcke, Günter: Wörterbücher und ihre Nutzung. In: Praxis Deutsch, Heft 165. Seelze: Friedrich 2001: 5). Vielmehr sind die Stichwörter nach bestimmten Kriterien ausgewählt, sodass die meisten Wörterbücher – und das ist ein großer Vorteil – einen überschaubaren Umfang aufweisen.

Drittens lassen sich je nach Schwerpunktsetzung bei der Stichwortauswahl Wörterbücher nach ihrem Inhalt und ihrer Funktion einteilen. Baurmann/Eisenberg/Kempcke (S. 6 f.) unterscheiden 1) Sachwörterbücher (Enzyklopädien, Lexika) und 2) Sprachwörterbücher, darunter a) mehrsprachige und b) einsprachige Wörterbücher, welche aa) historisch oder bb) gegenwartssprachig ausgerichtet sein können.

Die Vielfalt an Wörterbüchern zeigt alleine die von der Dudenredaktion herausgegebene Reihe „Der Duden in zwölf Bänden“ – laut Untertitel das „Standardwerk zur deutschen Sprache“: Es umfasst die Einzelbände 1. Rechtschreibung, 2. Stil-, 3. Bildwörterbuch, 4. Grammatik, 5. Fremd-, 6. Aussprache-, 7. Herkunfts-, 8. Synonymwörterbuch, 9. Das Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle, 10. Bedeutungswörterbuch, 11. Redewendungen, 12. Zitate und Aussprüche. Auch andere Verlage publizieren Rechtschreib- und sonstige Wörterbücher, z.B. Abkürzungs-, Antonym-, Namen-, Reim-, rückläufige oder Schulwörterbücher. Letztere sind zielgruppenspezifisch auf Schülerinnen und Schüler in der Grund- oder Sekundarstufe ausgerichtet und durch besondere optische Gestaltung sowie einen reduzierten Umfang gekennzeichnet. So umfasst die aktuelle Ausgabe des Duden-Universalwörterbuchs rund 500.000, der Rechtschreib-Duden 145.000, der Schüler-Duden 30.000 und das Duden-Grundschulwörterbuch 11.500 Stichwörter.

Neben Printversionen finden sich mittlerweile etliche kostenlose Online-Angebote an Sach- (z.B. <http://woerterbuchnetz.de/Meyers/>), ein- (z.B. <http://www.duden.de>) und zweisprachigen Wörterbüchern (z.B. <https://dict.leo.org/englisch-deutsch/>; <https://de.langenscheidt.com/>; <http://de.pons.com/>) zur schnellen und bequemen Recherche.

Aufbau eines Wörterbuchartikels

Je nach Art und Zielgruppe eines Wörterbuchs unterscheiden sich die unter einem bestimmten Stichwort (auch Schlagbegriff oder Lemma genannt) im jeweiligen Artikel (auch Beitrag) angeführten Informationen. So ist in einem Rechtschreibwörterbuch mitunter lediglich das Lemma

| Reihe 40 S 3 | Verlauf | Material | LEK | Glossar | Mediothek |
|-----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|
|-----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|

ohne weitere Erläuterung angegeben, während bei grammatisch-rechtschriftlich schwierigen Wörtern weitere Angaben folgen, etwa zur Worttrennung (z.B. *Cou/si/ne*), zur Wortart – bei Nomen das Genus und der Flexionstyp (z.B. *Alligator, der; -s, ...oren*), bei Adjektiven die Komparation (z.B. *krank, kränker, kränkste*), bei Verben die Flexionsformen (z.B. *du verlorst; du verlorest; verloren; verlier[e]!*) –, zu Aussprache- und Schreibvarianten (z.B. *Cousine, (auch:) Kusine [ku'zi:nə]*), Sprach- und Stilvarianten (z.B. *abchecken: ugs. für überprüfen*) sowie mit semantischen Klärungen (z.B. *Alligator: eine Panzerechse*). M 3, M 8 und die zugehörigen Erläuterungen thematisieren diesen Aspekt genauer.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Sachinformationen durch eine Recherche im Lexikon zu gewinnen oder sprachlich-grammatische Zweifel durch Nachschlagen im Wörterbuch zu klären, sind Beispiele einer wichtigen Arbeits- und Kulturtechnik: mit Nachschlagewerken umgehen. Umso überraschender ist, dass Lehrkräfte Schülerinnen und Schülern den Gebrauch des Wörterbuchs (etwa beim Diktat) manchmal ausdrücklich untersagen oder bis in die Sekundarstufe „Schwierigkeiten mit der alphabetischen Ordnung, mit dem Aufbau [...] und der Funktion von Zeichen in Wörterbucheinträgen“ (Baurmann/Eisenberg/Kempcke: 5) bestehen. Daneben sind oftmals Eile (häufiges Nachschlagen kostet wertvolle Arbeitszeit) und fehlende Motivation („Ach, das wird schon stimmen!“) Gründe dafür, das Nachschlagen nicht zu praktizieren und somit das Ermitteln sprachlich-grammatischer Informationen als wichtige Teilkompetenz des Rechtschreiblernens zu vernachlässigen.

Die vorliegende Unterrichtsreihe zeigt auf, dass der angeleitete Umgang mit dem Wörterbuch eine große Chance für das eigenständige, vernetzte Lernen und ein wichtiges Unterrichtsprinzip weit über das Fach Deutsch hinaus darstellt. Im Einzelnen geschieht dies mithilfe von acht Unterrichtsmaterialien in vier Lernschritten: 1. Nach dem Abc ordnen (**M 1** und **M 2**), 2. Wörterbucheinträge untersuchen (**M 3**), 3. Das Wörterbuch als Nachschlagewerk nutzen (**M 4–M 7**), 4. Funktionen von Nachschlagewerken erkennen (**M 8**).

Wichtige Voraussetzung für die Unterrichtsreihe und zugleich Lernerwartung ist es, die alphabetische Ordnung durch spielerisches Üben mit Buchstaben und Wörtern so zu automatisieren, dass im Zweifelsfall grundsätzlich der individuelle, gezielte Griff zum Wörterbuch erfolgt. So kann im (Schul-)Alltag die gewünschte Information schnell recherchiert und das Nachschlagen sinnvoll mit dem Lesen und Schreiben von Texten sowie dem Nachdenken über Sprachliches verbunden werden. Jedem Schüler und jeder Schülerin muss deshalb am Arbeitsplatz unbedingt ein Wörterbuch zur eigenständigen Nutzung zur Verfügung stehen.

Des Weiteren regt die Unterrichtsreihe dazu an, dass jeder Schüler und jeder Schülerin im lernbereichs- und fächerintegrativen (Deutsch-)Unterricht eine individuelle Wörterliste bzw. Wörterkartei anlegt. Diese bildet den aktuellen Wortschatz (z.B. rechtschreibschwierige Lern- und Fremdwörter, unterrichtliche Fachtermini) ab und dient als Grundlage für regelmäßiges und individuelles Rechtschreibtraining (z.B. Partnerdiktat, Üben von Rechtschreibstrategien).

Je nach Schwerpunktsetzung sind für die Reihe mindestens fünf und maximal zehn Unterrichtsstunden zu veranschlagen (vgl. den auf der übernächsten Seite folgenden „Minimalplan“).

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Buchstaben und Wörter alphabetisch und automatisieren mithilfe von Abc-Spielen die alphabetische Ordnung;

| Reihe 40 S 4 | Verlauf | Material | LEK | Glossar | Mediothek |
|-----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|
|-----------------|---------|----------|-----|---------|-----------|

- untersuchen Hinweise, Symbole und Abkürzungen in Wörterbucheinträgen und erklären deren Bedeutung;
- nutzen das Wörterbuch als Nachschlagewerk zur Recherche grammatischer Informationen und entdecken dabei Regelmäßigkeiten und Besonderheiten von Nomen, Verben, Adjektiven und Fremdwörtern;
- untersuchen mithilfe des Wörterbuchs Genus-, Plural- und Genitivformen ausgewählter Nomen;
- untersuchen mithilfe des Wörterbuchs Stamm-, Flexions-, Imperativ- und Perfektformen ausgewählter Verben;
- untersuchen mithilfe des Wörterbuchs Komparation, Worttrennung, Groß-/Kleinschreibung und Flexion ausgewählter Adjektive;
- untersuchen mithilfe des Wörterbuchs Bedeutung, Herkunft, Wortfamilie und Aussprache ausgewählter Fremdwörter;
- verbessern mithilfe des Wörterbuchs fehlerhafte Wortschreibungen;
- legen eine Fremdwortkartei bzw. eine Wörterliste an und festigen durch individuelles Üben Wortschatz und Rechtschreibung;
- vergleichen Einträge in Nachschlagewerken miteinander und erkennen unterschiedliche Funktionen von Wörterbüchern.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Sprechen und zuhören

- über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen.

Schreiben

- Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben;
- individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe von Rechtschreibstrategien abbauen, insbesondere Nachschlagen, Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen anwenden;
- Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren.

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- Wortbedeutungen klären;
- Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs;
- wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen;
- Nachschlagewerke nutzen.

Schematische Verlaufsübersicht

Gewusst wie – im Wörterbuch nachschlagen Sprachliche Zweifelsfälle mithilfe eines Wörterbuchs klären

| | |
|---|----------|
| Stunde 1/2 Nach dem Abc ordnen | M 1, M 2 |
| Stunde 3 Wörterbucheinträge untersuchen | M 3 |
| Stunde 4–7 Das Wörterbuch als Nachschlagewerk nutzen | M 4–M 7 |
| Stunde 8 Funktionen von Nachschlagewerken erkennen | M 8 |

Minimalplan

Die Kernaspekte der vorliegenden Unterrichtsreihe zum Nachschlagen im Wörterbuch sind in den Materialien M 1, M 3, M 4 und M 8 dargestellt: Darin geht es um das Wiederholen und Automatisieren der alphabetischen Ordnung von Wörtern (M 1), das Klären der in Wörterbucheinträgen angegebenen Informationen einschließlich der dabei verwendeten Symbole und Abkürzungen (M 3), die gezielte praktische Nutzung des Wörterbuchs als Nachschlagewerk, um grammatische Informationen zu ausgewählten Wörtern zu ermitteln, etwa zu Nomen (M 4), sowie um die Funktionen ausgewählter Nachschlagewerke, die sich beim Vergleich von Einträgen zu einem bestimmten Schlagwort erkennen lassen (M 8).

Die Materialien M 2, M 5, M 6 und M 7 verstehen sich als Additum: Sie können ergänzend oder alternativ zu M 1 und M 4 verwendet werden oder bei knapp bemessener Unterrichtszeit gekürzt werden oder entfallen. Auch sie zielen auf das Wiederholen und spielerische Automatisieren der alphabetischen Ordnung von Buchstaben und Namen (M 2) sowie auf die praktische Nutzung des Wörterbuchs als Nachschlagewerk zum Ermitteln grammatischer Informationen, und zwar zu ausgewählten Verben (M 5), Adjektiven (M 6) und Fremdwörtern (M 7).

Materialübersicht

- | | | |
|-----|------|---|
| M 1 | (Ab) | Immer schön der Reihe nach! |
| M 2 | (Ab) | Von Abc-Spielen und xyz-Spielereien |
| M 3 | (Ab) | Das kleine Einmaleins rund ums Wörterbuch |
| M 4 | (Ab) | Ein Alligator – zwei Alligatoren, eine Milch – zwei Milche? |
| M 5 | (Ab) | Stinken – gestunken, winken – gewunken? |
| M 6 | (Ab) | Rot – röter – am rotesten, tot – töter – am totesten? |
| M 7 | (Ab) | Zum Frühstück ein „Krossong“? |
| M 8 | (Ab) | Wer vor lauter Büchern die Bibliothek nicht mehr sieht ... |

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt

| Reihe 40 | Verlauf | Material S 1 | LEK | Glossar | Mediothek |
|----------|---------|-----------------|-----|---------|-----------|
|----------|---------|-----------------|-----|---------|-----------|

M 1

Immer schön der Reihe nach!


Ordnung spart Zeit – im Wörterbuch ist das nicht anders als überall im Leben. Wer weiß, wo etwas steht, muss nicht lange suchen. Also: Her mit dem Abc!



| | | |
|---------------|-------------|----------------|
| a) Schimpanse | Schildkröte | e) Spatz |
| b) Schnecke | Schlange | f) Springmaus |
| c) Schwan | Schwalbe | g) Stinktier |
| d) Schwein | Stier | h) Sumpftotter |
| | Storch | |

Note: An arrow points from the 'Schildkröte' oval to the 'a) Schimpanse' box.

Aufgaben

- Ordne die Tiere in der Mitte oben alphabetisch ein: Ziehe Pfeile zur richtigen Stelle.
- Schreibe folgende Wörter in alphabetischer Reihenfolge ins Heft.
 - sehen – stehen – speziell – Showgeschäft – schäbig – Säbel
 - Lizzy – Lilly – Linus – Livius – Lina – Liese
 - Ballungsgebiet – Balletttänzerin – Ballistik – Ballon – Ballerina – Ballade
- Nummeriere folgende Wörter bzw. die Zahlenwörter bei c) nach dem Abc. Schreibe sie in alphabetischer Reihenfolge ins Heft.
 - Kapuze – Kartoffel – Kabine – Kaffee – Kakao – Kaserne
 - Meiler – Meile – Meißel – Meise – Meister – Meineid
 - 200 – 79 – 80 – 44 – 45 – 11
- Unterstreiche in jeder Zeile das alphabetisch falsch einsortierte Wort. Ziehe einen Pfeil zur richtigen Stelle.
 - Chamäleon – chatten – Chauffeur – Chaussee – Cheeseburger – Chef – checken
 - Deodorant – deplatziert – Deponie – Despot – Depot – deprimiert – Dessert
- Welche Wörter oder Abkürzungen in den Aufgaben 1 bis 4 kannst du nicht erklären? Schlage sie im Wörterbuch nach. Schreibe sie zusammen mit einem Synonym (Wort mit ähnlicher Bedeutung) oder einer kurzen Erklärung auf.
 
- Partnerarbeit: Vergleicht eure Ergebnisse und tauscht euch darüber aus.

Zusatzaufgabe

Überlege dir mithilfe des Wörterbuchs eigene Beispiele wie in den Aufgaben 1 bis 4. Schreibe sie auf.

M 2

Von Abc-Spielen und xyz-Spielereien

Aufgepasst und zugefasst: Wer wird eure Spielekönigin bzw. euer Spielekönig?

Spielanleitung

Für die Kartenspiele (Spiele 1, 2 und 3) gilt:

- Gespielt wird am besten in Gruppen mit drei oder vier Personen.
- Legt gemeinsam fest, wer beginnen darf, z.B.: die Person mit dem kürzesten oder dem längsten Vornamen; mit dem Vornamen, dessen Anfangsbuchstabe im Abc am weitesten vorne oder hinten steht; die als Nächstes Geburtstag hat; die am jüngsten, ältesten, kleinsten oder größten ist ...
Denkt euch etwas Lustiges aus.
- Wer möchte, kann einen Spieleinsatz vereinbaren: Wer gewinnt, darf ... / Wer verliert, muss ...



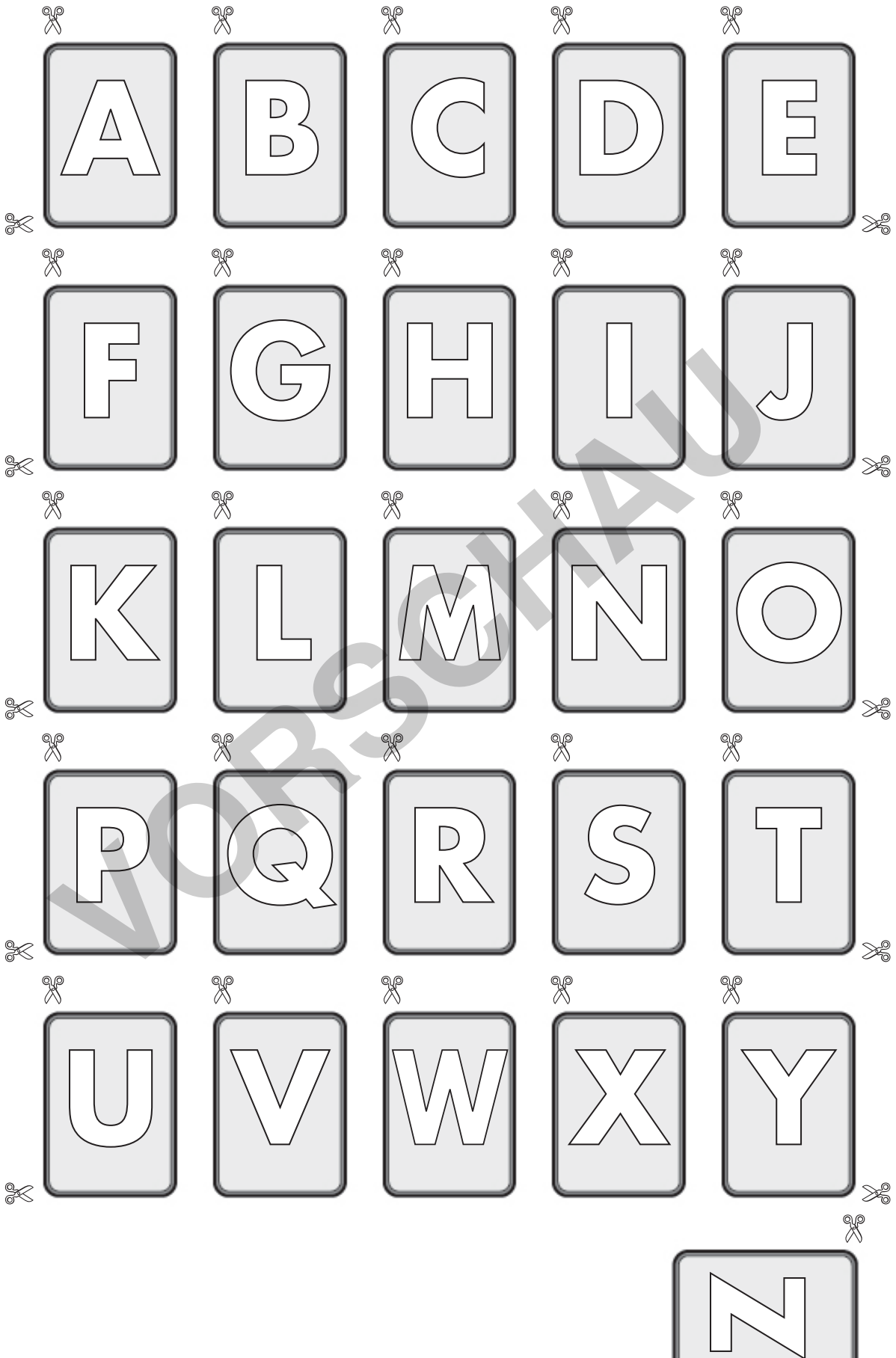
1. Umdreh-Abc

- Die Abc-Karten werden gemischt.
- Jede Person bekommt fünf Karten verdeckt in einer Reihe vor sich hingelegt.
- Die restlichen Karten liegen verdeckt auf einem Stapel.
- Wer beginnt, nimmt die oberste Karte vom Stapel (danach wird der Stapel nicht mehr benötigt).
- Je nach Buchstabe, der gezogen wurde, wird diese Karte für alle sichtbar an die 1., 2., 3., 4. oder 5. Stelle der eigenen Kartenreihe gelegt.
- Die Karte, die bisher verdeckt an genau dieser Stelle lag, wird an die nächste Person weitergegeben.
- Diese Person legt die neue Karte nun ihrerseits für alle sichtbar an die gewünschte Stelle der eigenen Fünferreihe und gibt die dort verdeckt liegende Karte weiter.
- Gespielt wird so lange, bis alle Karten in den Fünferreihen aufgedeckt sind. Eine Karte, die man bereits abgelegt hat, darf nicht verschoben oder ausgetauscht werden.
- Gewonnen hat, wem es gelingt, die neu erhaltenen Karten so vor sich abzulegen, dass die Reihenfolge der aufgedeckten Buchstaben am Ende der Ordnung im Abc entspricht (also etwa C – E – L – P – X und nicht C – E – L – P – N).



Spielidee nach: Stadler, Christine: Umdreh-ABC. In: Grundschule Deutsch, Heft 2/2004, S. 13. Seelze: Friedrich 2004.

| Reihe 40 | Verlauf | Material S 4 | LEK | Glossar | Mediothek |
|----------|---------|-----------------|-----|---------|-----------|
|----------|---------|-----------------|-----|---------|-----------|



| | | | | | |
|-----------------|----------------|------------------------|------------|----------------|------------------|
| Reihe 40 | Verlauf | Material S 7 | LEK | Glossar | Mediothek |
|-----------------|----------------|------------------------|------------|----------------|------------------|

M 3

Das kleine Einmaleins rund ums Wörterbuch

Im Wörterbuch findest du verschiedene Hinweise und Symbole. Doch was bedeuten diese?

| | |
|---|---|
| ab che cken (<i>ugs. für</i> überprüfen) | Fettdruck <u>Stich- bzw. Schlagwort</u> a _____ l _____ (<i>ugs. für</i> überprüfen) _____ |
| All li ga tor , der; -s, ...oren <lat.> (eine Panzerechse) | a _____ der _____ -s _____ ...oren _____ <lat.> _____ (eine Panzerechse) _____ |
| ge sund , gesünder, <i>seltener</i> gesünder, gesündeste, <i>seltener</i> gesündeste; jmdn. wieder gesund machen <i>od.</i> gesundmachen | gesünder, <i>seltener</i> gesünder _____ gesündeste, <i>seltener</i> gesündeste _____ gesund machen <i>od.</i> gesundmachen _____ |
| ver lie ren ; du verlorst; du verlörest; verloren; verlier[e]!; sich verlieren | du verlorst _____ du verlörest _____ verloren _____ verlier[e]! _____ [] _____ |
| zzgl. = zuzüglich | = |



Aufgaben

- Ergänze in der Tabelle wie im Beispiel passende Erklärungen zu den Hinweisen und Symbolen. Beachte dabei die jeweilige Wortart. Im Zweifel hilft dir der Lösungskasten.

Artikel – Aussprache- und Schreibvariante – Genitiv – Imperativ – ist gleich – Komparativ – Konjunktiv II – kurzer betonter Vokal – langer betonter Vokal – lateinische Herkunft – Perfekt – Plural – Präteritum – Rechtschreibvariante – Superlativ – umgangssprachlich – Wortbedeutung – Worttrennung – ~~Stich- bzw. Schlagwort~~

- Partnerarbeit: Vergleicht eure Ergebnisse und tauscht euch darüber aus.

Zusatzaufgabe

Suche im Wörterbuch weitere Hinweise und Symbole. Schreibe sie auf und erkläre sie.

| | | | | | |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|----------------|------------------|
| Reihe 40 | Verlauf | Material S 14 | LEK | Glossar | Mediothek |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|----------------|------------------|

M 7

Zum Frühstück ein „Krossong“?

Heißt es „Orthografie“ oder „Orthographie“? Hier findest du Antworten zu nicht ganz einfachen Fremdwörtern.

adressieren, agresiv, Bagett, Bebi, Bibliothek, Capputschino, Garasche, Konsonant, Krossong, Maionese, Malör, Medallje, Ongaschemong, Ortografie, Passaschier, riseikeln, Restorng, rutiniert, Rüttmus, Schenie, skitzieren, spatzieren, Slougen



Aufgaben

1. Alle Fremdwörter im Kasten oben sind falsch geschrieben – aber wo stecken die Fehler? Schlage die Fremdwörter im Wörterbuch nach. Trage sie richtig geschrieben in deine Fremdwortkartei oder in eine Fremdworttabelle (im Querformat) nach diesem Muster ein:

| Fremdwort | | | |
|-------------|--|--|--|
| adressieren | | | |

2. Gib die oben stehenden Fremdwörter unter www.duden.de ein. Recherchiere die gesuchten Angaben. Trage diese auf der Rückseite deiner Fremdwortkartei ein oder ergänze deine Tabelle wie im Beispiel unten:

- a) Bedeutung: Gib Ausdrücke mit ähnlicher Bedeutung an.
- b) Herkunft: Aus welcher Sprache kommt das Wort?
- c) Wortfamilie: Finde (wenn möglich) ein verwandtes Nomen, Verb oder Adjektiv.
- d) Aussprache: Höre dir die Aussprache des Fremdwortes an. Vergleiche mit der Schreibung und der Lautschrift, die in manchen Fällen in eckiger Klammer angegeben ist.



| Fremdwort | Bedeutung | Herkunft | Wortfamilie |
|-------------|---|----------------------------|-------------|
| adressieren | mit einer Adresse versehen, anschreiben, ansprechen | lateinisch/ französisch | Adresse |

3. Untersuche die Fremdwörter in Aufgabe 2 genauer: Welche Regelmäßigkeiten und Besonderheiten stellst du fest? Notiere deine Ergebnisse stichpunktartig im Heft.
4. Partnerarbeit: Vergleiche eure Ergebnisse und tauscht euch darüber aus.

Zusatzaufgabe


Sammele im Alltag und in deinen verschiedenen Unterrichtsfächern weitere Fremdwörter. Ergänze sie in deiner Kartei bzw. Liste.

| | | | | | |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|----------------|------------------|
| Reihe 40 | Verlauf | Material S 23 | LEK | Glossar | Mediothek |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|----------------|------------------|

M 8

Wer vor lauter Büchern die Bibliothek nicht mehr sieht ...

Wo man nicht überall nachschlagen kann: im Wörterbuch, im Lexikon, im Telefonbuch. Da ist guter Rat wirklich teuer!

| | |
|--|--|
| 1) Ader: 1. Leitung im Körper von Menschen und Tieren zum Transport von Blut; 2. Draht eines elektrischen Kabels; 3. Gang im Gestein, z.B. <i>Goldader</i> | |
| 2) Ader , die; -, -n | |
| 3) jmdn. zur Ader lassen: jmdm. mit Geschick oder List sehr viel (Geld) abnehmen. Die Wendung stammt aus der Medizin: Früher war es üblich, Kranken eine Ader zu öffnen und Blut abzulassen, damit Krankheiten aus dem Körper fließen. | |
| 4) Ader: Das heute mit der Bedeutung <i>Blutgefäß</i> gebrauchte Wort bezeichnete ursprünglich alle Gefäße, Sehnen und Nerven im Körper von Menschen und Tieren. Im Mittelhochdeutschen setzte sich durch die medizinische Praxis des Aderlasses die heutige Bedeutung durch. | |
| 5) Ader vein /vein/ | |
| 6) Ader Hans und Maria Druckerei Wiesenweg 14.....9987850 | |
| 7) die Ader , die Adern, die Äderchen | |
| 8)  | |

Aufgaben

1. Ordne jeder Information zum Schlagwort *Ader* das entsprechende Nachschlagewerk aus dem folgenden Lösungskasten zu. Notiere dazu den jeweils richtigen Buchstaben in der rechten Spalte.

a) Bildwörterbuch – b) Grundschulwörterbuch – c) Herkunftswörterbuch –
d) Rechtschreibwörterbuch – e) Schülerlexikon – f) Telefonbuch – g) Wörterbuch Deutsch – Englisch – h) Wörterbuch der Redewendungen



2. Bei welcher Gelegenheit schlägst du etwas nach? Welche Informationen möchtest du dadurch erhalten? Notiere weitere Beispiele.
3. Partnerarbeit: Vergleiche eure Ergebnisse und tauscht euch darüber aus.

Zusatzaufgabe

Recherchiere in einer Bibliothek, einem Buchladen und im Internet weitere Nachschlagewerke. Vergleiche sie miteinander und beurteile, ob und wie sie ihren Zweck erfüllen.